

VERBUNNEN BLIEVEN – VERBUNDEN BLEIBEN

Demenz op Platt im Robert-Koch-Park Mölln

Oft ist es ruhig im Robert-Koch-Park, doch an manchen Tagen wird so richtig mit einander gefeiert. Am 22. September war so ein Tag. Anlässlich des Welt-Alzheimer-tages und der „Woche der Demenz“ gab es ein buntes Miteinander im Innenhof. Dazu luden Barbara Hergert von der Koordinierungsstelle Demenz und die von Aktion Mensch geförderte Quartiers-Begleitung im Robert-Koch-Park ein.

Die Idee war, so viele plattdeutsch sprechende und singende Menschen wie möglich auf die Bühne zu bringen.

Mitsingen war ausdrücklich erwünscht! Und warum gerade singen und plattdeutscher Schnack? Das Singen von vertrauten Liedern baut eine Gedächtnis-Brücke zu vergangenen Zeiten und aktiviert alte Erinnerungen. Genau wie das Hören von Dialekten aus Kindheit und Jugend. Singen wirkt außerdem gegen Sprachverlust, Angst und Depression. **Und Singen erzeugt nachgewiesen Glücksgefühle und stärkt das Immunsystem.**

So gab es zur Feier des Tages ein buntes Programm: Grußworte des Kreispräsidenten Meinhard Füllner und des Möllner Bürgermeisters Ingo Schäper. Und dann vor allem natürlich Musik: Erst haben die Kinder aus der Kita Schneiderschere gesungen, später die Möllner Goldkehlen. Das

ist ein Chor für Menschen mit und ohne Demenz. Er trifft sich immer donnerstags im Robert-Koch-Park zum gemeinsamen Singen. Auch Folk-Musiker Klaus Irmischer zeigte mit seinem Auftritt eindrucksvoll, dass auch mit krankheitsbedingten Einschränkungen tief berührende Musik gespielt werden kann. Auch Plattschnacker Horst Jürgens und viele andere Beiträge, Geschichten und Sketche erfreuten das Publikum.

Der Höhepunkt war eindeutig die Versteigerung des Buches „Der ewige Schelm“ des Möllner Künstlers Detlev Romey. Er ist nicht nur Autor und Künstler, sondern arbeitet auch in der Senioren-Residenz im Robert-Koch-Park. Die Versteigerung wurde von Till Eulenspiegel höchstpersönlich durchgeführt. Groß und Klein kamen aus dem Lachen gar nicht mehr raus.

Es gab auch viele Infostände, zum Beispiel vom Möllner Tierschutz und dem Verein Lange aktiv bleiben. Ganz besonders gut angekommen sind die ASB Besuchshunde. Mit ihnen wurde viel gekuschelt. Und bei einem Demenz-Parcour konnten die Besucher selbst eine Ahnung bekommen, wie die Welt mit Demenz wahrgenommen wird.

Wie gut, dass es eine Koordinierungsstelle Demenz gibt. Sie verbreitet Informationen und

bietet Beratungen an. Allein im Kreis Herzogtum Lauenburg leben rund 4.500 Betroffene. Menschen

